Contra doctrinam retrahentium a religione

Capitulum 9
In quo reprobatur praedicta positio

[…] Sed in responsione praemissa adhuc aliud considerari oportet.

[1] Iam enim ostensum est, quod locutio qua nobis dominus loquitur in Scripturis, idem habet auctoritatis pondus, ac si verba ab ipso salvatoris ore proferrentur.

[2] Est autem et alius modus quo Deus interius homini loquitur; secundum illud *Ps*.: "Audiam quid loquatur in me dominus Deus": quae quidem locutio cuilibet exteriori locutioni praeponitur. Dicit enim Gregorius in *Homil. Pentecostes*: "Ipse conditor, non ad eruditionem hominis loquitur, si eidem homini per unctionem Spiritus non loquatur. Certe Cain priusquam fratricidium opere perpetraret, audivit: peccasti, quiesce. Sed quia culpis suis exigentibus voce est admonitus, non unctione, audire verba Dei potuit, sed servare contempsit."[1]

Si igitur voci conditoris exterius prolatae statim obediendum esset, ut dicunt, multo magis interiori locutioni, qua Spiritus Sanctus mentem immutat, resistere nullus debet, sed absque dubitatione obedire. Unde *Isai*. l, 5, dicitur ex ore prophetae, vel potius ipsius Christi: "Dominus Deus aperuit mihi aurem", scilicet interius inspirando; "ego autem non contradico, retrorsum non abii", quasi posteriorum oblitus ad anteriora me extendens, ut dicitur ad *Philip*. III. Dicit etiam Apostolus ad Rom. VIII 14: "Qui Spiritu Dei aguntur, hi filii Dei sunt": ubi dicit *Glossa* Augustini:[2] "Non quia nihil agant, sed quia impetu gratiae aguntur." Non autem agitur impetu Spiritus Sancti qui resistit vel tardat.

[1] Gregor der Große, *Homil. in Evang. II hom.* 30 n. 3 (PL 76,1222B).

[2] *Glossa Petri Lombardi* (PL 191,1439B) ex Augustino, *De corrept. et grat.* II n. 4 (PL 44,918).

Gegen die Lehre derer, die vom Religiosenstand abhalten

Kapitel 9
In dem die vorgenannte Auffassung widerlegt wird

[…] Aber in der vorgenannten Antwort muß noch etwas anderes bedacht werden.

[1] Es wurde nämlich bereits gezeigt, daß die Rede, in der der Herr zu uns in der Heiligen Schrift spricht, das gleiche Gewicht an Autorität hat, als wären diese Worte aus dem Mund des Heilands selbst hervorgegangen.

[2] Es gibt aber noch eine andere Art und Weise, in der Gott innerlich zum Menschen spricht, nach *Ps* 84,9: „Ich will hören, was Gott, der Herr, in mir redet." Diese innere Stimme ist aber jeder äußeren Rede vorzuziehen. Gregor sagt nämlich in den *Pfingstpredigten*: „Der Schöpfer spricht nicht zur Belehrung des Menschen, es sei denn, er spricht zu ihm durch die Salbung des Heiligen Geistes. Bevor Kain seinen Bruder erschlug, hörte er eine Stimme, die sagte: ‚Du hast gesündigt; höre auf.' Weil er aber wegen seiner Sünde nur durch eine Stimme ermahnt wurde und nicht durch die Salbung [des Geistes], konnte er zwar die Worte Gottes hören, weigerte sich aber, zu gehorchen."

Wenn also der äußerlich hörbaren Stimme unseres Schöpfers sofort zu gehorchen ist, um wieviel mehr sollte dann niemand der inneren Rede, durch die der Heilige Geist den Geist [des Menschen] verändert, widerstreben, sondern [ihr] ohne Zögern gehorchen. Daher heißt es in *Jes* 1,5 aus dem Munde des Propheten oder vielmehr von Christus selbst: „Gott, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet", nämlich durch innere Eingebung, „ich aber widerspreche nicht und bin nicht zurückgewichen", so als ob ich vergesse, was hinter mir liegt, und mich nach dem ausstrecke, was vor mir liegt, wie es in *Phil* 3,13 heißt. So sagt der Apostel auch in *Röm* 8,14: „Die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Söhne Gottes." Wozu die *Glosse* des Augustinus sagt: „Nicht weil sie nichts tun, sondern weil sie unter dem Antrieb der Gnade handeln." Nicht unter dem Antrieb des Heiligen Geistes aber handelt, wer sich sträubt oder zögert.

Est ergo proprium filiorum Dei ut impetu gratiae agantur ad meliora, non expectato consilio. De quo etiam impetu dicitur *Isai*. LIX,19: "Cum venerit quasi fluvius violentus, quem Spiritus Domini cogit". Hunc autem impetum esse sequendum Apostolus docet ad *Gal*. V,16, ubi dicit: "Spiritu ambulate": et iterum: "Si Spiritu ducimini, non estis sub lege." Et iterum: "Si Spiritu vivimus, Spiritu et ambulemus." Pro magna autem culpa quibusdam improperatur a Stephano, *Act*. VII,51: "Vos semper Spiritui Sancto restitistis." Unde et Apostolus, *I ad Thess*. V,19, dicit: "Spiritum nolite extinguere": ubi dicit *Glossa*: "Si cui Spiritus Sanctus ad horam aliquid revelet, nolite prohibere eum loqui".[1]

Spiritus autem sanctus revelat non solum docendo quid homo debeat loqui, sed etiam suggerendo quid homo debeat facere, ut dicitur *Ioan*. XIV. Cum igitur homo instinctu Spiritus Sancti movetur ad religionis ingressum, non est ei differendum, ut humanum requirat consilium; sed statim homo impetum Spiritus Sancti debet sequi. Unde et *Ez.* I,20, dicitur: "Quocumque ibat Spiritus, illuc eunte Spiritu et rotae pariter levabantur sequentes eum."

(Lateinischer Text: corpusthomisticum.org)

[1] *Glossa Petri Lombardi* (PL 192,309B).

Es ist also das Kennzeichen der Söhne Gottes, daß sie durch den Antrieb der Gnade zu Besserem geführt werden, ohne auf einen Ratschlag zu warten. Von diesem Antrieb heißt es auch in *Jes* 59,19: „Wenn er kommt wie ein reißender Strom, den der Geist des Herrn treibt." Daß diesem Antrieb aber zu folgen ist, lehrt der Apostel in *Gal* 5,16, wo es heißt: „Wandelt im Geist." Und weiter: „Wenn ihr euch vom Geist leiten laßt, seid ihr nicht unter dem Gesetz." Und weiter: „Wenn wir im Geist leben, müssen wir auch im Geist wandeln" (5,25). Für ihre große Schuld aber wurden einige von Stephanus getadelt: „Ihr widerstrebt immer dem Heiligen Geist" (*Apg* 7,51). Daher sagt der Apostel auch in 1 *Thess* 5,19: „Löscht den Geist nicht aus." Wozu die *Glosse* sagt: „Wenn der Heilige Geist jemandem zur Stunde etwas offenbart, so verbiete ihm nicht, es zu verkünden."

Der Heilige Geist gibt seine Offenbarungen aber nicht nur, indem er den Menschen lehrt, was er reden soll, sondern auch, indem er ihm vorschlägt, was er tun soll, wie es in *Joh* 14 heißt. Wenn also ein Mensch vom Antrieb des Heiligen Geistes bewegt wird, in das Ordensleben einzutreten, so darf er nicht darauf warten, menschlichen Rat einzuholen, sondern dieser Mensch muß sofort dem Antrieb des Heiligen Geistes folgen. Daher heißt es bei *Ez* 1,20: „Wohin der Geist ging, dahin gingen sie, und die Räder stiegen mit ihnen."

(Deutsche Übersetzung: Hanns-Gregor Nissing)